

Sechzehnte Woche, 5. – 10. Januar 2010

Während der Ferien wurde der **neue Küchenraum** gefliest.

Das neue Schuljahr begann mit einer **Feier aller an der Schule arbeitenden Mitarbeiter**. Am **Dienstag, den 5. Januar** hatten die Lehrerinnen, Lehrer und Lehramtsanwärterinnen unserer Schule für die weiteren 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Sekretärin, Hausmeister, Ganztags-Betreuerinnen, Assistenten, Schulbegleiterin, Küchenpersonal, Künstler und unsere fünf Inklusionsstudentinnen) ein mehrgängiges Menü gekocht. Wir feierten im Forum der Schule bis spät in die Nacht.

Der erste Schultag des neuen Jahres startete am **Donnerstag** mit unserer (Montags-) **Versammlung**. Die neue **Frage der Woche** lautet: „Warum sind Blüten bunt?“ Vorher wurden die Regeln für den **Umgang mit Schnee und Eis geklärt**: Schneebälle fliegen nur auf der Wiese vor dem „Verbotenen Wald“, ansonsten nirgends, Schlitten wird nur am Hügel ohne Laternenpfosten gefahren, niemand wird mit Schnee „eingeseift“, das Eis des Teichs wird nicht betreten. Nahezu einstimmig wurde beschlossen: „Wer mit den Regeln nicht umgehen kann, bleibt in den Pausen drinnen.“ Es wurde beschlossen mit Hilfe des Hausmeisters eine **Eisbahn auf dem Schulhof** zu bauen.

Die Phönixe übernahmen diese Aufgabe. Kommende Woche sollte sie beruschbar sein. Am Freitag wurde bei den Phönixen **Theater** gespielt. Jedes Kind hatte sich zu bestimmten Kriterien und Fragen eine Figur ausgedacht und ist in die Rolle geschlüpft. Das hat so einen Spaß gemacht, dass diese Arbeit fortgesetzt wird.

Die Fledermäuse machten **Neujahrsputz**, alle Eigentumsfächer wurden ausgeräumt und der Inhalt sortiert und abgeheftet. Danach nahmen sie sich die Schulranzen vor und zum Schluss den Klassenraum. Nach der Pause **verklanglichten** sie in kleinen Gruppen das Gespenster-Lied "Wer hat so grauslig da gelacht" mit Orff-Instrumenten.

Bei den Delfinen starteten Heike Wagner, unsere Assistenten Sonja Fels und Sven Schneider und die Inklusionsstudentin Janine einen **Religions-Projekt-Tag** zu den „Heiligen Drei Königen“. In fünf Gruppen wurde den ganzen Tag gearbeitet. Einige probten ein Theaterstück ein, das am Freitag vorgeführt wurde. Andere sangen, malten oder bastelten. Einer bereitete einen Vortrag zum Thema vor, wieder andere organisierten per Netz und Telefon selbständig einen Besuch im Kölner Dom mit Führung und Besichtigung des Schreins und einer Turmbesteigung. Sie schrieben auch den dazu gehörigen Elterninfobrief.

Isabell Kuntze, Holger Riedel und Simone Zanfrini gingen in der **FLieG-Zeit mit Kindern zum Schlittenfahren**.

Am Freitag fand zum letzten Mal Rieke Schiemanns **Lesegruppe** statt. Die ‚Leselöwen‘ bereiteten den abschließenden Bibliotheksbesuch am kommenden Dienstag vor. Mit den Drittklässlern wurde die **Hamburger Schreibprobe** zur Rechtschreibung gemacht. **Die Mondscheine** schrieben an den beiden Tagen viele Geschichten und arbeiteten an ihren Themen. „**Die Dichterlesung**“, so die Klassenlehrerin; „fand mit begleitendem Gespräch zum Thema ‚Rückmeldungen zu Geschichten geben‘ statt. Den Kindern ist es gelungen, die besprochenen Hinweise bei ihren Bemerkungen zu den vorgelesenen Geschichten direkt mit aufzunehmen. Mir ist bewusst geworden, dass auch im offenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht nicht alles selbstverständlich und angemessen tradiert wird und man als Lehrerin aufmerksam bleiben muss um ‚Qualitätsverlust durch Tradierung‘ zeitig wahrzunehmen und dem entgegen zu wirken.“

Der Tag bei den **Fledermäusen** begann mit einer **Mathezeit**. Es wurden Baupläne für Würfelgebäude erstellt, im Tausenderraum große Zahlen halbiert, die schriftliche Addition wurde geübt, zweistellige Zahlen im Zwanzigerraum und Einmaleinsaufgaben wurden bildlich dargestellt und vieles mehr. Alle arbeiteten hochkonzentriert, man konnte die Köpfe förmlich rauchen sehen. Danach schrieben die meisten Kinder ihre **Texte**, die sie sich nach der Pause in der **Dichterlesung** gegenseitig vorlasen. Mit einem kurzen **Wochenabschlusskreis** beendeten wir die erste Schulwoche im neuen Jahr.

Die Blumen sprachen über die ‚Sternsinger‘ (Bibeltext, Legende, sammeln für "arme" Kinder), Johanna sang in der Dichterlesung das Lied "Des Morgens früh", anschließend hörten und begleiteten sie rhythmisch diese Melodie mit dem Original (Farandole von Bizet). Meret möchte sie trotz der schweren Töne (b und es) auf der Flöte üben. Daniel präsentierte die Wettervorhersage für den 8.1., bei der er auf die Abkürzung VbTief stieß und dafür im Internet auch eine Antwort bekam: Lange Zugbahn eines Tiefs bzw. Hochs. Anton und Henrik erfanden eine sehr einfallsreiche Quatschwetterlage für Deutschland, bei der alles durcheinander geraten war. Die Blumenkinder wurden durch zwei neue Kinder bunter. Sie haben sich schnell eingewohnt und bereits Freunde gefunden.

Die Kichererbsen forschten weiter zu **aktuellen Themen** wie „Der Teich im Winter“, Tiere im Winter“ oder „Die Arktis“. Nach einem langen vergeblichen **Suchen im Internet** versuchten Moritz und Lena telefonisch beim Ministerium für Umwelt ein Querschnittbild eines zugefrorenen Teiches zu bekommen. Dort wurden sie an die

‚Biologische Station‘ in Eitorf weitergeleitet. Auch dort stellt dieser Wunsch eine größere Herausforderung dar. Die Mitarbeiter dort versuchen nun bis Anfang nächster Woche passendes Bildmaterial zu finden. Julian und Niklas betrachteten Eis und Schnee sowie deren Schmelzvorgang unter dem digitalen Mikroskop. Gleichermaßen aktiv wurden **Rechengeschichten und Textaufgaben erfunden** und gelöst oder eigene **Texte und Geschichten geschrieben**.

Bei den Genies gab es von Maurice gleich zwei **Vorträge** zu Drachen und Urzeitkrebsen. Er hat auch begonnen ein Buch über Fabelwesen zu erstellen. In mehreren Teams schreiben Kinder **Geschichten, die sie als Hörspiel** aufnehmen wollen. Die Funktionsweise von Lauras Zauberstiften wird **untersucht**, die Ergebnisse werden nächste Woche präsentiert. Am Freitag brachte Miro soviel Kuchen für seinen Geburtstag mit, so dass sie zweimal davon hätten essen können.

Den **Adam Riese –Kreis** gab es mit Annette Käshammer zum Thema ‚Verdrehte Zahlen und ihre merkwürdigen Differenzen‘ und ‚Neuner-Zahlen‘.

Wieder gingen Isabell Kuntze und Meggie Heidl mit Kindern **zum Schlittensfahren**.

Am Mittag besuchte Walter Hövel den **Neujahrsempfang des Rhein-Sieg-Kreises** zu dem die Bonner Rundschau, die Rhein-Sieg-Rundschau und der Landrat jedes Jahr einladen. Auf diesem Treffen von gut hundert Menschen aus Wirtschaft, Bundes- und Landesregierung, kommunaler, Landes- und Kreis-Politik, staatlicher Verwaltungen von Polizei bis Bundeswehr, Künste und Sport sind Bildung und Erziehung so gut wie nicht vertreten und kaum erwähnt.

Am Freitagnachmittag brachte Marlies Schmitz das **Trainingsgerät des BlickMobils** vorbei und führte die Kolleginnen Sandra Weinert, Ulli Schulte und Gitte Haane in den Gebrauch des Geräts ein. Das Trainingsprogramm, das die Kinder in der Entwicklung ihrer Blicksteuerung, ihrer Hörunterscheidung und ihrer Simultanerfassung unterstützt, startet ab nächsten Montag täglich bis zu den Sommerferien. Laut Aussage von Marlies Schmitz sind wir die einzige Schule in Deutschland, die innerhalb der Schulzeit mit den Kindern dieses Training durchführt. Weltweit machen dies eine Schule in der Schweiz und eine in Neuseeland.

Am Sonntag besuchte der Schulleiter den **Neujahrsempfang der Katholischen Kirchengemeinde** in Eitorf.

Siebzehnte Woche, 11. – 16. Januar 2010

Die Montagsversammlung feierte die anstehenden Geburtstage, stellte das Schulprogramm der Woche vor, beantwortete die alte Frage der Woche und stellte die **neue Frage der Woche**: „Wie werden Hochhäuser so elastisch gebaut, dass sie bei Erdbeben nicht umfallen?“

Die Kichererbsen und die Phönixe hatten für diesen Tag entschieden ihre **Sportzeit auf der großen Siegwiese im Schnee** zu verbringen. Mit viel Begeisterung und großem Einsatz bauten sie Schneefiguren und –gebilde, machten Schneeballschlachten und fuhren Schlitten.

Am Montag arbeiteten Frank Trienenjost und Walter Hövel an einer **Foto-Dokumentation „Unsere Schule ist ein Bibliothek“**, die in der nächsten Woche auf die Homepage gestellt wird.

Die **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** beschäftigte sich mit unserem **Ganzttag** (FlieG) und entwickelte die nächsten notwendigen Schritte zur Weiterarbeit in diesem Schuljahr.

Am Dienstag richteten wir auf dem Dachboden einen provisorischen Raum für das **Training mit dem BlickMobil** ein. Unsere Assistentin Petra Paul kümmert sich im besonderen Maße um die Durchführung der täglichen Trainingseinheiten.

Rieke Schiemann besuchte mit ihrer „Leselöwengruppe“ die **örtliche Bücherei**.

Diese Woche konnten wir **endlich wieder schwimmen** gehen. Acht Kinder waren mit von der Partie und freuten sich darauf, die Kälte draußen gegen das warme Schwimmbad einzutauschen. Anne Witt und Tanja Klassen bestaunten die Fortschritte der Kinder. Viel zu schnell mussten wir das Schwimmbad wieder verlassen.

Es **hospitierten** neue Eltern aus Rheinland-Pfalz.

Anton und Henrik haben den **Einradraum** in nur zwei Tagen durch intensives Aufräumen und Saubermachen auf Vordermann gebracht.

Zwei unserer Lehramtsanwärterinnen stellten Lehrern ihre **Konzepte für ihre Staatsexamensarbeiten** vor. Die eine will mit Mathekonferenzen so arbeiten, dass daraus selbstständige Kleingruppenkonferenzen Mathematik werden, die auch ohne Lehrerin funktionieren, die andere Bewegung und Mathematik so kombinieren, dass Kindern aus spracharmen Verhältnissen das Verstehen und Lösen von mathematischen Aufgabenstellung erleichtert wird.

Für die **Vorlesung** dieser Woche konnten wir Pfarrer Rolf Thumm gewinnen. Er hielt vor mehr als 50 Kindern ein spannendes 70minütiges Referat über die Bibel, ihre Entstehung, ihre Geschichte und den inhaltlichen Aufbau.

Am Mittwoch fanden vor der Pause in allen Klassen unsere halbjährlichen **Feedbackrunden zum Englischlernen** an der Grundschule Harmonie statt. Die Ergebnisse werden auf der Lehrerinnenkonferenz am nächsten Montag vorgestellt und ausgewertet, um daraus unser neues Englischprogramm für das zweite Halbjahr zu modeln.

Nach der Morgenpause gingen 75 unserer Erst- und Zweitklässler ins Bürgerhaus zum **Verkehrstheater der Kreispolizeibehörde Siegburg**, Abteilung Prävention. **Das Puppentheater** streifte verschiedene Themen, wie Verkehrsregeln, Notrufnummer, Mitgehen mit Fremden, schwere Schultasche, Bescheidsagen zu Hause, wenn man noch woanders hingeht. Die Kinder gingen zum großen Teil begeistert mit, saßen mit offenen Mündern da und bangten mit.

Das Kinderparlament wurde heute von Julia Klein betreut. Es ging überwiegend um die Bäume in unserem Schulgelände, deren Äste (bewusst/unbewusst, von Schulkindern/Jugendlichen) abgebrochen werden, besonders am Teich. Die Kinder haben ausgemacht, dass sie auf der Schulversammlung noch mal alle Kinder daran erinnern wollen, dass sie auf die Bäume aufpassen sollen. Außerdem haben sich ein paar Kinder dazu bereit erklärt, auf die Bäume besonders in der Pause zu achten.

Am Mittwoch und Donnerstag besuchten uns **die Schulzahnärztin** und ihr Team. Alle Kinder der schule wurden gecheckt und bekamen eine wunderbare Einführung in die Prophylaxe.

Am Donnerstag hospitierte eine sehr engagierte Studentin der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt bei uns. Sie befasst sich in ihrer Bachelorarbeit mit der Grundschule Harmonie.

Im Schulchor sangen wir Winterlieder nach Wunsch, u.a. „Winterkinder“ mit der schwungvollen Begleitung auf CD. Ganz spontan ging Daniel ans Schlagzeug und begleitete souverän. Weitere Kinder suchten sich Schlaginstrumente, mit der Zeit wurde es immer lauter. Hat Mordsspaß gemacht und wird weiter geführt. Als Einsingübung, zum Warmwerden wurde ein Winterlied in acht verschiedenen Tonlagen gesungen. Die Kinder sangen insgesamt in einem Tonumfang über drei Oktaven (!!!!!) und wollten nicht mehr aufhören.

Der **Eltern-Info-Abend „Erstklässler“**, der ganz gut besucht war, wurde am Abend von Marc Bohlen, Sandra Weinert und Alessia Wielpütz durchgeführt. U.a. wurde die neu einzurichtende 8. Klasse von Alessia Wielpütz vorgestellt.

Zur gleichen Zeit nahm Gitte Haane an der Sitzung des **Arbeitskreis „Frühe Hilfen“** teil.

Am Freitag hatte Frank Trienenjost dafür gesorgt, dass alle alten PCs, Bildschirme (alleine 40 Röhrenmonitore), Fotokopierer und anderes **kostenfrei entsorgt** wurden.

Ulli Schulte war am Freitag und Samstag auf einer **Fortbildung** zum 3. Teil des Orientierungsseminars in Schleiden (Eifel). Der inhaltliche Schwerpunkt war „Teamentwicklung und die Entwicklung des Teams“.

Im Adam-Riese-Kreis wurden nochmals von Annette Käshammer zweistellige Zahlen verdreht und die Differenz untersucht: „Dabei stießen wir auf die Neunerreihe und erkannten folgenden Zusammenhang: Beim Drehen werden Zehner zu Einer bzw. umgekehrt. Die Differenz der beiden Ziffern, z.B. bei 53 5 - 3 ist zwei, gibt an wie oft dieser Wechsel Zehner zu Einer erfolgt. Folglich gibt diese Differenz an, wie viel $\times 9$ der Unterschied der gedrehten Zahlen letztlich ist.
53 - 35, Differenz der Ziffern 2, Gesamtdifferenz: $18 = 2 \times 9 \dots$

Julia Klein hat diese Woche mit einem **neuen Matheprojekt** zum Problemlösen mit Kindern aus den Genies, Fledermäusen und Delfinen begonnen. Dabei wurden viele unterschiedliche **Fermi-Probleme** erfunden, gelöst, besprochen, die Kinder haben sich gegenseitig beraten, verschiedene Lösungswege verglichen, Daten geschätzt und erhoben, Durchschnittswerte bestimmt ...

Alessia Wielpütz, Walter Hövel und unsere Inklusionsstudentinnen **trafen** sich heute mit den **Schulleitungen, Mentorinnen und Inklusionsstudentinnen** der Grundschule Eitorf und der Alfred-Kellerschule in Siegburg. Über zwei Stunden debattierten diese 23 Menschen über die **Arbeit der Studentinnen aus dem neuen Studiengang „Entwicklung und Inklusion“ an unseren Schulen**. Das Ergebnisprotokoll ist in Kürze unter „Aktuelles“ auf der Homepage zu finden.

Frank Trienenjost machte eine **Internetseite als Startseite** aller Netzzugänge in der Schule und für unsere Homepage. Darauf sind die

wichtigsten Kinderseiten und Lernseiten, die nur angeklickt werden müssen.

Der Bau der neuen Küche geht weiter voran und steht kurz vor dem Abschluss. Die Elektrik, die Wasseranschlüsse, etc liegen, der Vorratsraum wurde eingebaut und Wände und Decke gestrichen. In der kommenden Woche wird eingerichtet.

Die Delfine führten ihr **Theaterstück** „Die Heiligen Drei Könige“ den Fledermäusen vor. **Zeitschriften der Sternsinger-Aktion** über den Senegal, diesjähriger Spendenadressat, und das Leben von Kindern in armen Ländern wurden angeschaut und darüber gesprochen. Johannes hielt seinen **Vortrag** über die Drei Könige und die Gebeine im Schrein. Es folgte ein weiterer Vortrag über Bisons in Nordamerika. Auf der **Kleinen Dichterlesung** gab es u.a. das 14. Kapitel aus Johannes' Buch.

Bei den Blumen wurde **viel gesungen**, besonders das Lied "Des Morgens früh" war der tägliche Hit. Die Melodie stammt aus der Arlesienesuite (Bizet) und ist in einem schnellen Tanz (Farandole) versteckt. Dazu haben sie zwei verschiedene Rhythmen getrommelt, geklatscht, gestampft. Immer wieder gab es im **Klassenrat** Gespräche zum Draußen lernen: Chancen und Grenzen, was sinnvoll ist, Gründe fürs Lernen außerhalb der Klasse. **In der wöchentlichen Bildervorstellung** sind die Blumen auf Hundertwasserbilder gestoßen und werden nächste Woche versuchen, sie nach zu malen. Levin führt jede Woche ein **Experiment** vor. In der gesamten Woche führte Annette Käshammer **Gespräche mit den Drittklässlern** über das vergangene Schulhalbjahr und was ihnen wichtig für ihr Zeugnis ist. Täglich findet ein kurzes **1x1 Training** mit den Dritt- und Viertklässlern statt und eine **kurze Rechtschreibübung mit gezielt schwierigen Wörtern**, wie „fiel und viel“. **Beim Sport** waren einige Stationen wie die Rollbrettbahn, die Ringe und eine Mattenburg bereits aufgebaut. Die Blumen stimmten ab, diese Woche kein Fußballfeld aufzubauen, was bei den "Fußballverrückten" auf Protest stieß. Es wurde abgestimmt, in der Winterzeit (da das Fußballfeld der Schule zurzeit nicht genutzt werden kann) auch in der Halle Fußball zu spielen. Marvin und Jana machten mit Tanja Klassen Kraftübungen wie SitUps, Liegestütze und Übungen zur Beinkraft. Tanja Klassen hatte am nächsten Tag Muskelkater.

In der Mondscheinklasse haben die Kinder weiter an ihren Themen gearbeitet, und Wörter und Geschichten geschrieben.

Die Kichererbsen pflanzten am Montag **im Klassenrat** die Arbeit an dem gemeinsamen **Thema „Feuer“**. In den darauf folgenden Tagen wurde eifrig experimentiert, beobachtet und geforscht. Die Kinder

erforschten Fragen wie „Warum sieht die Flamme beim Feuerzeug anders aus als beim Streichholz?“, „Wie viel Holz eines langen Streichholzes verbrennt, wenn das Streichholz waagrecht, senkrecht nach oben oder senkrecht nach unten halten?“ „Wie und warum entsteht der Zündfunke am Streichholz?“ oder führten Experimente durch, um das Zusammenwirken von Brennmaterial und Sauerstoffzufuhr zu beobachten und zu untersuchen. Die verbleibende Zeit wurde zur intensiven Arbeit an mathematischen und sprachlichen Inhalten genutzt.

Die Phönixe nahmen das Lied von Gerhard Schöne "Die Sammlung des blinden Herrn Stein" zum Anlass, **eigene Dosen und Schachteln mit Geschichten zu füllen**. Es entstanden Geschichten über Schiffbrüchige, Gangster, ein altes Liebespaar, Himmelsgeschöpfe, einen tragischen Familienunfall, eine Mumie, Elfen auf Schatzsuche und Piraten. Bei der Piratengeschichte waren wir uns nicht mehr sicher, ob wir sie noch richtig in Erinnerung hatten...Wir genossen einen äußerst abwechslungs- und lehrreichen **Vortrag** über die Oper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck, in dem Hannes höchstpersönlich in die Rolle des Herrn Humperdinck schlüpfte und erzählte. Heike Wagner, Şenay Özyurt und Mister Taylor¹ unterstützten uns beim Sternsinger-Projekt. Wir backten, spielten Theater, lösten Rätsel, lernten den Senegal kennen und erfuhren etwas über das Leben der Straßenkinder in Kenia. Das Bilderbuch "Wenn die Ziege schwimmen lernt" von Nele Most brachte uns dazu, über sinnvolles Lernen und gute Lehrer nachzudenken. Die Phönixe überlegten, womit sie sich beschäftigen würden, wenn sie eine Woche lang keine Erwachsenen um sich herum hätten. Einige Kinder begannen ihre Arbeitsliste mit "Die Welt wäre für mich in Ordnung, wenn...".

Bei den Genies ist in dieser Woche sehr viel **Mathe** gemacht worden. Lukas und Luca haben zum Beispiel berechnet, wie viel Zeit sie in vier Jahren damit verbracht haben werden, nach ihren Hausschuhen zu suchen. Maurice und Ronja haben mit entsprechendem Material die Addition im Hunderterraum trainiert. Am Donnerstag haben alle einen **Matheüberforderungstest** geschrieben und zu vielen Gelegenheiten haben kleine Gruppen mit Julia Klein Fermi-Aufgaben gelöst. Till und David haben am Computer einen **Trickfilm** erstellt, Philipp noch Neues zu seinem **Thema** Pilze erforscht. Miro arbeitet an einer **Powerpoint Präsentation** zum Thema Flugzeuge. Dem entsprechend sind viele Flugzeuge aus Loggix gebaut worden. Mit den **Loggix** ist auch eine Spirale entstanden, die ausgerollt 19 Meter lang war. Wegen der vielen Mathematik ist die Dichterlesung verschoben, trotzdem

¹ Mister Taylor ist unser Assistent Sven Schneider. Er redet in der Schule mit allen Kindern und Erwachsenen nur Englisch!

stellen einzelne Kinder ihre Texte vor. In dieser Woche wurde an den Drehbüchern und am Storyboard für das gemeinsame **Hörspielprojekt** weiter gearbeitet. **In Flieg** sind bei den Fledergenieen schon die ersten Masken für Karneval entstanden und wundervolle Mandalas mit dem Zirkel selbst entworfen worden.

Am Montag war Celinas Mutter mit fünf Schäferhundewelpen **bei den Fledermäusen** zu Besuch. Celina hatte vor den Ferien einen **Vortrag** über Welpen gehalten. Die Fledermäuse durften die Welpen streicheln und füttern. Am Dienstag wurde im **Sportunterricht** unter anderem Yoga geübt. Susanne Hesse brachte einen großen Gymnastikball mit. Am Mittwoch vor der Pause teilten die Fledergenieen sich auf: Die Erst- und Zweitklässler arbeiteten an **Matheaufgaben** mit Susanne Hesse und Christine Schaumann, die Dritt- und Viertklässler knobelten mit Marc Bohlen und Julia Klein. Am Donnerstag war wieder **Mathetag**: Die Dritt- und Viertklässler der Fledergenieen arbeiteten an einem Überforderungstest mit Christine Schaumann, die Erst- und Zweitklässler mit Marc Bohlen. Die Kinder waren im Mathefieber und beschlossen, nach der Pause unbedingt damit weiterzumachen. Freitags traf sich wieder die Mathegruppe von Julia Klein. Die Fledermäuse hatten Besuch von Ninas Schwester Maja, die im Sommer eingeschult wird, und ihrer Mutter. Frau Moteka half direkt einigen Mädchen, die Taschen, Röcke und Schlafsäcke für ihre Puppen nähen wollten. Nach der Pause hielt Alisa einen **Vortrag** über Delfine und Jakob einen Vortrag über Schlangen. Danach war **Vorlesezeit**. Zuerst lasen Ronja und Adele ihre Geschichten vor, dann übernahm Christine Schaumann mit dem Buch "Jeremy James oder Elefanten sitzen nicht auf Autos". Den Spruch der Woche bei den gab es schriftlich, übrigens passend zu den Mathe-Überforderungstests: „*Fela mus mann marn diifn!*“

Achtzehnte Woche, 18. – 24. Januar 2010

Auf der Montagsversammlung war die neue **Frage der Woche**: „Warum kann man Schall nicht sehen?“

Unsere neue **Sekretärin** war zur **Schulung**.

Die Kichererbsen hatten heute, unterbrochen durch die Sportzeit, einen Tag der Rechengeschichten und Sach- und Textaufgaben. Die Kinder erfanden zu den verschiedensten Situationen wie Einkaufen, Schlitten fahren, Ausflüge oder Garten einzäunen zahlreiche Aufgaben, die sie anschließend jeweils in kleineren Gruppen lösten. Viele davon wurden im Abschlusskreis vorgestellt, vor allem aber tauschten sie Vorgehensweisen und Denkwege aus.

Nachdem sich seit Wochen zwei Themen nicht mehr vorwärts bewegten, nahmen die Blumenkinder ihren **Klassenrat** zum Anlass, **über die Themenarbeit genauer nachzudenken**. Das Thema "Motocross" wurde gewählt, um den grundsätzlichen Verlauf einer Themenarbeit näher zu beleuchten. Dieses Thema war vor Weihnachten nach einer Woche abgebrochen worden. Die Blumen gingen der Frage nach, was am Anfang geschehen muss, um "ein Thema" durchzuhalten? Ergebnis: "Du musst furchtbar neugierig und interessiert sein. Nur dann kommst du auf spannende Fragen, die du unbedingt beantwortet bekommen willst. Nur dann suchst du danach. Toll finden, reicht nicht aus!" Die Blumen sammelten alle Stellen, von denen man Infos bekommen könnte und überlegten die verschiedensten Präsentationsformen, besonders diejenigen, bei denen man nicht (viel) sprechen müsste (für die Schüchternen). Das zweite Thema "Wellensittiche" wurde von einem Kind abgebrochen, das selbst zwei davon besitzt aber auf keine Fragen kam. Die Blumen probierten die W-Fragen aus.

Die LehrerInnenkonferenz evaluierte heute die Rückmeldungen der Kinder aus den einzelnen Englischgruppen. Es zeigte sich eine große Zufriedenheit mit dem bisherigen Schulhalbjahr bei den Kindern. Gleichzeitig gaben sie in ihren Klassenräten gute Ideen und Impulse für die Planung des zweiten Schulhalbjahres weiter.

Nach dem Mittagessen trafen sich die Kinder und Erwachsenen aus den beiden **FlieG-Gruppen** im Forum. Dort wurde aus verschiedenen Kostümen das Kükenkostüm für die gemeinsame **Teilnahme am Bouraueiler Karnevalszug** ausgewählt. Schnell wurde mit den ersten Bastel- und Näharbeiten begonnen. Auch im Verlauf der Woche wurde hieran und an dem Wurfmaterial fleißig gewerkelt.

Christine Schaumann musste **wieder ein Gespräch mit dem Jugendamt** Königswinter führen. Unserer Position musste und konnte von weiteren anwesenden Experten gestärkt werden, so dass ein erfolgreiches Ergebnis für das betreffende Kind herauskam.

Am Dienstag gab es einen Unterrichtsbesuch bei den Kichererbsen und Anne Witt zum Thema „, Feuer“.

Bei den Blumen hielt Perla einen **Powerpoint-Vortrag zu einer Comicserie**. Ihre eigene Begeisterung übertrug sie auf die Kinder, die sie für ihren Vortrag ausgewählt hat. Es wird eine Fortsetzung geben. Auch wurde im Kreis über **Sicherheitsmaßnahmen im Sport** diskutiert. „Von nun sammeln wir alle Schmuckstücke in einer Schale, binden uns die Haare zusammen (Mädchen und Jungen) sofern sie zu lang sind und achten auf Sportschuhe und Sportbekleidung. Wir haben ein Fußballfeld aufgebaut, auf dem Lars, Kevin, Moritz, Marvin und

Kelvin sich austoben konnten. Außerdem hatten viele Kinder Freude daran, über den Kasten zu springen oder an den Ringen Kunststücke zu zeigen. Yannek, Marie und Janika hüpfen immer und immer wieder über den Kasten auf eine Weichbodenmatte und Henrik zeigte sein Geschick an den Ringen.“

Bei den Phönixen entsteht wieder eine **Schulband** mit Silas, Antoine, Timo und Maxim. Sie stellten ihrer Klasse zwei Stücke vor. Sie spielten an Keyboard und Schlagzeug und äußerten den Wunsch, bald auch auf der Schulversammlung performen zu können.

Bei den Genies haben Lisa H. und Olivia einen **Vortrag** über Meerschweinchen gehalten. Miro arbeitet weiter an seinem Vortrag über Flugzeuge. Lukas und Luca haben eine rekordverdächtige Schlange aus Loggix mit 66m Länge gebaut. Sie haben ihre Arbeiten zu den Themen „Entenhausen“ und „Huskys“ Vortragsreif gemacht.

Gitte Haane hielt eine gut besuchte und spannende **Vorlesung** zum Thema „Erfindungen“.

Das Küchenmobiliar wurde geliefert und im Verlauf der Woche aufgebaut.

Am Mittwoch wurden schon die Lehrkräfte weniger, es gab keine Englischgruppen, sondern Englisch in den Klassen, nur Julia Klein traf sich mit ihrer neuen **Englischgruppe**.

Im Kinderparlament wurde darüber beraten, wie weiter mit dem Zirkusraum, der von zwei Kindern hervorragend aufgeräumt wurde, aber auch dem Musik- und dem Matheraum umgegangen wird. Auf Vorschlag von Antoine übernimmt der Nordflur die Verantwortung für den Zirkus- und den Musikraum und der Ostflur für den Matheraum, der jetzt im Lehrerinnenzimmer ist, und die Lounge mit der Kinder- und Jugendliteratur.

Zum ersten Mal fand wieder unsere **Flöten-Anfänger-AG** mit Annette Käshammer statt.

Die Kichererbsen besuchten am Nachmittag die **Aufführung „Aladin und die Wunderlampe“ in der Kölner Kinderoper**. „Wir saßen wie in einem Amphitheater um die Spielfläche herum und konnten die Schauspieler hautnah erleben. Mit großen Augen und Ohren folgten wir dem Geschehen und dem Gesang sowie der Musik des direkt über uns spielenden Orchesters. Wir waren beeindruckt von den Gestalten des Ringgeistes und des Lampengeistes und gefesselt von den glitzernden, orientalischen Kostümen und Requisiten.“

Am Abend gab es eine Sitzung des **Fördervereins**. Hier wurde vor allem die nächste **Geländeaktion** am 24. April zum Erhalt und der Verschönerung unseres Schulgeländes vorbereitet.

Am Donnerstagmorgen trafen sich nur noch vier Lehrerinnen und Lehrer zur Frühkonferenz im Lehrerinnenzimmer. Schnell war klar, dass dieser Schultag anders als über den Klassenunterricht organisiert werden musste, auch wenn wir mit dem Eintreffen von Heike Wagner gegen acht Uhr noch eine weitere Lehrperson zur Unterstützung hatten.

Der Ostflur begann den Tag mit einer **Flurversammlung im Forum**. Hier wurde der Schultag über die Einrichtung von Fach- und Spezialistenräumen organisiert. Die Flurversammlung beschloss, dass in der einen Klasse alle Kinder, die Schreiben und Lesen wollten waren, in der nächsten alle, die rechnen und mathematisieren und in der dritten alle, die an ihrem eigenen Thema forschten, waren. Das hat gut funktioniert, auf die Kinder ist Verlass. Zusätzlich gab es von Felix von den Fledermäusen noch einen Vortrag über die asiatische Tempelstadt Angkor Wat.

Im Nordflur gab es kurze Klassenkreise, in denen geklärt wurde, welche Kinder bei ihrer Arbeit Hilfe und Unterstützung benötigen. Diese Kinder fanden sich an den **Helfertischen** von Annette Käshammer und Ulli Schulte **auf dem Flur** ein. In den Klassenräumen arbeiteten die Kinder an ihren Themen und Inhalten.

Die Delfine bereiteten mit Gitte Haane die **Aufführung ihres Theaterstückes** über die Sternsinger vor. Diese fand **auf der Schulversammlung** um 9.30 Uhr im Forum statt. Als Angebot für alle Schulkinder zeigten wir nach der Pause den von den Fledergenieen an der Schule gedrehten und kürzlich im Kino uraufgeführten Piratenfilm.

Selbst unsere Künstler mussten zum Arzt und der **Kunstraum wurde für zwei Tage geschlossen**.

Auch am Freitag arbeiteten vier Lehrerinnen mit den Kindern der Schule **in der gestrigen Flurorganisation**. Dabei wurden sie tatkräftig von unseren vier Lehramtsanwärterinnen, den fünf Inklusions-Studentinnen und vier Assistentinnen unterstützt.

Die Küche wurde fertig gestellt, so dass das Küchenteam am Montag dort einziehen und sich einrichten kann.

Am Samstag trafen sich Alessia Wielpütz, Julia Klein und Tanja Klassen und ließen den Matheraum in unserer Lehrerinnenzimmer umziehen, damit die **neue 8.Klasse** in diesen Raum kann.

Im Rahmen unseres **Comeniusprojekts „Europe4you“** waren von **Mittwoch bis Samstag** Christine Schaumann und Walter Hövel bei unserer **Partnerschule Hämeenlinnan Normaalkoulu** (www.uta.fi) **in Finnland** zu Gast.

Es trafen sich die Schulleitungen der sechs Schulen aus England, Finnland, Österreich und Deutschland und die Dozenten und Studentinnen der Hochschulen und Universitäten aller Länder. Unsere Nachbarschule wurde von Angela Conrad und Uschi Resch vertreten.

Die **Hämeenlinnan Normaalkoulu** ist **eine Grundschule vom 1. bis zum 6. Schuljahr**. (Danach gehen alle Kinder zu der weiterführenden *Gesamtschule*). **Wie fast immer in Schulen anderer europäischer Länder das gleiche Bild: Saubere (!) Schulen**, weil nicht am Putzpersonal gespart wird. **Genügend Personal** in Küchen, Sekretariaten, Büros und Lehrerzimmern. Viel besser und **anspruchsvoller eingerichtete und ausgerüstete Klassenräume** (hier z. B. in jeden Klassenraum, neben dem Beamer, Mikroskopen und Bücherregalen ein eigenes Klavier!). **Alle Schulen sind Gesamtschulen**, alle sind **selbstverständlich Ganztagschulen mit kostenfreiem Essen**. Tische, Stühle, Regale und Pflanzen stehen auf den Fluren (**keine falsche Brandschutzideologie**). Ausgebaute Dachböden und **in der ganzen Schule viel, viel Platz**. **Spürbare Unterstützung durch Politik, Wissenschaft und Bevölkerung**. **Viel größere Selbstständigkeit der Schulen** und ihren Schulleitungen, hier stellt der Schulleiter das gesamte Personal ein. Er verfügt über den gesamten Haushalt, hier 3 Mio. Euro im Jahr.

Wir diskutierten den Lehreraustausch, der im März in Finnland beginnt. Die je zwei Lehrerinnen und Lehrer aus jedem Land plus eine Studentin der kooperierenden lokalen Unis treffen sich an allen unseren Schulen für je drei Arbeitstage. Hier wird jede Schule nach einem von uns erstellten Fragebogen vor Ort in gemeinsamen Arbeitssitzungen evaluiert. Es geht um die Klärung der Begriffe, Lernen, Lehren, Sprache, Kooperation und Europa (siehe Homepage unter „Comenius“). Auch werden alle „ausländischen“ Gäste an den Gastschulen mindestens eine Stunde unterrichten. Zum ersten Besuch in Finnland werden Ulli Schulte und Annette Käshammer fahren.

Für die erste Oktoberwoche 2010 gelang es uns mit unserer Partnerschule Larkrise School den ersten echten Lehreraustausch zu organisieren. Unsere Christine Schaumann wird für drei Tage Marcus Rays Klasse unterrichten und Marcus Ray unsere Fledermäuse (in English, of course).

Bereits am 3. Februar wird es per „Skype“, Mikros und Webcams das erste **gemeinsame Singen der englischen und deutschen Kinder unter dem Titel „Choir on Wire“** geben. Wir werden uns gegenseitig Songs in Deutsch und Englisch beibringen.

Ebenfalls beginnen wir sofort mit dem Austausch von **„Europe4you-Schoolrecords“** aller Schulen, wie „Wer kann am längsten auf einem Bein stehen?“, „Wer hat die älteste und wer die jüngste Großmutter?“

und „Wer hat den längsten Zeigerfinger aller unserer Schulen?“ Es gibt weitere Abmachungen zu „Zeitungen in Englisch und Deutsch“, „Fragen des Monats“, weitere gegenseitige Besuche...

Sehr deutlich wurde in den Gesprächen, dass die Schulen, die in diesem Projekt zusammen gekommen sind, mit **eigener wissenschaftlicher Arbeit und Begleitung an ihren Schulen** in Kooperation mit Unis, aber auch durch eigene Forschungen, Untersuchungen und deren Dokumentation begonnen haben. Umgekehrt arbeiten Vertreter der Schulen in der Lehrerbildung der Universitäten.

Im Mai und Juni der nächsten Jahre wird weiterhin unser Schüleraustausch stattfinden, im November kommen die Schulleitungen und im Dezember dieses Jahres die Lehrerinnen und Lehrer der Europe4you-Partner nach Eitorf.

Und **wie jeden Sonntag** sitzt der Schulleiter zuhause und **schreibt die Chronik der Woche**. Er setzt sie zusammen aus vielen Mails seiner Kolleginnen und Kollegen, die manchmal erst Sonntagabend kommen, aus Schülerberichten (Manchmal gelingt es an Freitagen die Gruppe der Kinderchronisten loszuschicken) und aus eigenen Beobachtungen und Notizen.

Neunzehnte Woche, 25. – 31. Januar 2010

In der Schulversammlung feierten wir auch den 100. Geburtstag von Django Reinhard, immerhin sind zwei seiner Nachfahren Kinder unserer Schule.

Wir gaben wir die **ersten „Schoolrecord-Aufgaben“** bekannt, die von nun an im Rahmen **des Comenius-Projekts „Europe4you“** monatlich an allen sechs Schulen in Eitorf, in England, Finnland und Österreich durchgeführt werden. Es sollen „die ältesten und jüngsten Großmütter der Kinder“, „der längste Zeigefinger“ und „das Kind ermittelt werden, das am längsten auf einem Bein stehen kann“.

Im Anschluss an die Schulversammlung versammelten sich 56 Kinder, die möglichst lange **auf einem Bein stehen** wollten. Dabei waren auch ehemalige Mitschülerinnen, die in großer Zahl bei uns den Vormittag verbringen, wenn das Gymnasium einen Tag frei macht. **Gewinnerin war Adele (2.) von den Fledermäusen mit einer sagenhaften Zeit von 4 Stunden und zwei Minuten.** (Die weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage unter EComenius/Schoolrecords zu finden.)

Zur Vorbereitung auf die in der kommenden Woche stattfindende **Kineruni mit dem Thema „Kompetenztransfer“** trafen sich **die Kichererbsen, wie alle anderen Klassen**, im Verlauf der Woche. Die Einstiegsfragen ins Projekt lauten: „Was kannst du besonders gut – Was wirst du tun?“ Die Kichererbsen kamen dreimal im **Klassenrat**

zusammen, um alleine und gemeinsam zu jedem einzelnen Kind das zusammenzutragen, was es gut und besonders gut kann. Die Kinder äußerten sich zu den ureigenen Fähigkeiten, Kenntnissen und Lerninteressen, Arbeitspotentialen und Vorlieben. Diese wurden von der Lehrerin protokolliert. Anschließend konnte es sich von seinen Mitschülern und Mitschülerinnen beraten lassen. Die Kinder nannten die Dinge, die sie bei dem anderen Kind als „besonders gut“ beobachten und mitkriegen. Jedes Kind entschied jedoch selbst, welche von anderen wahrgenommenen Kompetenzen in seiner Sammlung festgehalten wurden. Die Lehrerin: „Ich war beeindruckt davon, mit welcher Ernsthaftigkeit und Gewissenhaftigkeit die Kinder ihre Beobachtungen zusammentragen und welche Bandbreite und sie dabei detailliert im Blick hatten. Da gab Aussagen wie „Du kannst gut Geschichten schreiben“, „Du kannst gut Schach spielen“, „Ich krieg mit, dass du dir tolle neue Phantasiespiele ausdenken kannst“, „Du ganz unheimlich schön schreiben“, „Du kannst gut perspektivisch zeichnen“, „Ich beobachte dich beim Sachen suchen und krieg mit, dass du darüber forschst“ „Du kannst tolle Kappla-Landschaften bauen“, „Du kannst dir Theaterstücke ausdenken“, „Du kannst ein Thema richtig gut erarbeiten“ oder „Du kannst dir immer neue Erfindungen und Maschinen ausdenken, sie aufzeichnen und ihre Funktionen erklären“. Aus diesen individuellen Sammlungen wählte jedes Kind am Ende der Woche eine Kompetenz aus, an der es an den Seminartagen in seiner Kompetenzgruppe im Raum dieser Gruppe arbeiten wird. (Siehe Homepage, Kinderuni, Kompetenztransfer)

Über die ganze Woche gab es am Vormittag, Nachmittag und sogar Abend führten alle Lehrerinnen und Lehrern sehr **viele Gespräche mit den Viertklässlern über deren Zeugnisse und Empfehlungen, mit Kindern anderer Jahrgänge und deren Eltern.**

Am Montag begannen Tonio Heinz aus Siegburg und Jakob Moll aus Hennef ihr **14tägiges Schülerpraktikum**. Gleich am Mittwoch wurde Jakob Moll von seinem Lehrer vom Gymnasium Hennef besucht.

In der Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer klärten wir den Kompetenzbegriff, loteten die weitere Spielräume des selbstständigen Lernens der Kinder aus und pflanzten die Kompetenz-Transfer-Uni der nächsten Woche.

Seit dieser Woche kochen wir in unserer neuen Küche. Wir stellen möglichst bald Fotos auf die Homepage.

Tanja Klassen hielt **am Dienstag** eine **Vorlesung** zum Thema "Statue of Liberty and Ellis Island". Es kamen circa 45 Kinder und hörten dem Powerpoint-Vortrag gespannt zu. Es ging um die Geschichte der Freiheitsstatue und den Nutzen der Immigrantinsel "Ellis Island".

Im Chor wurden wieder die **Schneelieder** lautstark gesungen, beim Einsingen über 3 Oktaven achteten wir darauf, welche Stimmlage für wen am bequemsten und klangvollsten ist. Neu wurden, wie auch in der FlieGzeit, zwei englische „Schneelieder“ geübt: Snowflakes, Jingle Bells.

Für die Delfine war die **Fahrt nach Köln** zur selbst organisierten **Besichtigung des Kölner Doms ein Abenteuer**: „Zu Fuß zum Eitorfer Bahnhof, dann die Meldung eines Schienenbruchs auf der Strecke, der Schienenersatzverkehr kam nach ca. einer Stunde. – Zwei Busse, die ohne uns schon picke-packe-voll waren. Weiter warten. Gegen 10 Uhr jemanden in Köln erreicht - Referentin ist da - wartet noch und hat auch später noch Zeit. Kinder haben nasse Füße, frieren, haben Hunger, sind müde vom Stehen, einige Kinder wollen nach Hause oder ein Taxi. Heike Wagner und Gitte Haane, unsere begleitende Mutter und unser Praktikant Antonio, schaffen es, dass entschieden wird, noch bis 10 Uhr abzuwarten, da es Gemunkel gibt, die Schiene sei repariert und ein Zug käme bald. Der nachfolgende – (9.59 statt 8.59) - soll kommen, eine leere S-Bahn rast durch unseren Bahnhof - Durchsage: ‚Der RE 9.59 hat noch mal 10 bis 15 Minuten Verspätung...‘ - Endlich sitzen wir im Zug - im Zug ist es warm, Sitzplätze für alle, Frühstück, nette Fahrtgäste. Kurz vor 11 sind wir im Domforum, die Führung zu den Heiligen Drei Königen findet statt! Wir dürfen bis kurz vor den ‚Goldenen Kasten‘ - Es dauert bis kurz vor 12 - dann Gebetsstunde im Dom und Gruppen müssen aus dem vorderen Bereich raus. Ca. 3/4 der Kinder gehen noch die 533 Stufen zur Aussichtsplattform hoch. Respekt. Aufwärmen und Toilettengang im Domforum, um 13.23 Uhr fahren wir pünktlich zurück!! Kinder sind müde, aber entspannt. Die meisten werden am Bahnhof abgeholt, der Rest kommt mit Eltern zur Schule zurück.“

Am Mittwoch schrieben die E-Mail-Kinder eine **Karnevals-Mail an ihre Partnerschüler** in Dunstable. Alle arbeiteten in den alten Englischgruppen, nach Karneval gibt es neue!

In der letzten Englischstunde des Halbjahres hat Sandra Weinerts Gruppe versucht, alles an die Wandtafel zu schreiben, was sie gelernt haben. (The board was faaaaar toooo small!!!!) Daraus entstand ein Pantomime-Ratespiel.

Vor der großen Pause gab es die **jährliche Versammlung aller Erstklässler** unserer Schule mit einigen Lehrerinnen und Lehrern. Die 40 anwesenden gaben ihr Feedback ihres ersten halben Jahres in unseren Alters gemischten Klassen und zum gesamten Leben und Lernen an der Harmonieschule.

Über die Hälfte von Ihnen kann nun lesen. Sie mögen das Geschichten und Texte Schreiben, eigene Themen, 13 von ihnen haben schon eigene Vorträge gehalten. Sie mögen das Rechnen und die

Mathematik. Ganz viele von ihnen haben schon Schachspielen gelernt. Vier bis fünf der Erstklässler schränkten bei allen aufgezählten Aktivitäten ihre Bereitschaft zum Mitmachen ein.

Einige waren noch nie im Kunstraum. 37 von Ihnen kommen uneingeschränkt gerne zur Schule. Drei der „Neuen“ haben Probleme, wie „Ich muss zu früh aufstehen“, „Ich möchte nicht gerne arbeiten“ und „Ich gehe nicht gerne zur Schule, weil ich keinen Freund habe“. (Worauf der Nachbar sagte: „Wieso? Du hast doch mich!“.)

Englisch Lernen fällt vielen (15) schwer. Sie wollen längere Pausen (obwohl sie jederzeit Pause machen können). Sie äußern ein großes Spielbedürfnis.

Alle wollen noch mehr Computer in der Schule, (weil die Großen immer dran sind). Nur sechs von ihnen sagen, dass genug da sind und nur ein Kind sagt, es gibt zu viele. Das Essen der Schule scheint zu schmecken.

Einige äußerten sich dahingehend, dass die Lehrerinnen und Lehrer netter, so wie ihre Eltern, zu ihnen sein sollten. In den letzten Jahren wurde diese Frage in der Regel anders herum beantwortet. Wir haben wohl damit zu tun, dass unsere Eltern ihre Kinder bewusster zu uns schicken und nicht den Druck wie in der Vergangenheit ausüben.

Im Kinderparlament ließ sich Julia Klein beraten, da sie für den **Einkauf neuer englischer Bücher** zuständig ist. Die Kinder nahmen englische Sach- und Bilderbücher, weitere Wörterbücher und Picture Dictionaries, Bücher mit deutschen und englischen Texten und Übersetzungen ihnen bekannter Bücher wie „Das Magische Baumhaus“ in ihre Wunschliste auf.

Es **hospitierte** eine Doktorandin der PH Karlsruhe, die ihre Arbeit über „Selbstmotivation der Kinder beim eigenen Lernen“ schreibt. In den nächsten Wochen wird sie hierzu Gespräche mit Kindern und Erwachsene unserer Schule führen.

Es kam auch **Besuch aus dem Studienseminar Siegburg**. Da Anne Witt und Tanja Klassen nun bereits seit einem Jahr Referendarinnen an unserer Schule sind, fand ein Planungs- und Entwicklungsgespräch statt.

Der Donnerstag gehörte voll und ganz der **eigenen Arbeit der Kinder und Klassen**.

Am Freitag hatten die **Kichererbsen** aus ihrem „Feuer“-Projekt **verschiedene Experimente ausgewählt**, die sie **anderen Kindern der Schule vorstellen** wollten. In 2er oder 3er Teams hatten sie dies für Freitagmorgen im Forum der Schule vorbereitet. Da gab es Experimente zu der Thematik „Wie funktioniert ein Feuerlöscher“, „Sauerstoffverbrauch einer Kerzenflamme“ oder „Figuren aus

Kerzenwachs“. Jedes Team lud nach einander immer zwei Kinder aus einer anderen Klasse ein, um das Experiment gemeinsam durchzuführen. So herrschte bis zur Pause im Forum der Schule ein reges, lebendiges und feuriges Treiben.

Im Adam-Riese-Kreis bot Sandra Weinert „Zahlensteckbriefe“ an. Die Kinder ordneten Zahlen ihren „mathematischen Familien“ zu und beschrieben ihre Eigenschaften. Bei den zweistelligen Zahlen landeten sie bei Quersummen, Querprodukten, Differenzen und Quotienten.

Mittags **hospitierte** eine Schweizer Kollegin, die ihre „Vertiefungsarbeit“ über das „Offene Lernen“ schreibt. Sie war zu einem Gespräch bei Prof. Brügelmann an der Uni Siegen, der sie spontan zu unserer Schule schickte, um zu zeigen, wovon er sprach. So kam sie eine halbe Stunde nach ihrer Anfrage. Till von den Genies übernahm die erklärende Führung durch die Schule, da die Schulleitung in einem Gespräch war und alle Kolleginnen mit FlieG beschäftigt waren.

In der Mittagszeit bauten Kinder mit Christine Schaumann den **Kölner Dom mit Loggix-Steinen** in einem großen Modell, das eine Tischplatte ausfüllt, nach.

Am selben Tag schickten wir unseren **Antrag auf tägliche kostenfreie Versorgung unserer Kinder mit Obst** an die Landesregierung. Es handelt sich um ein von der EU (alleine für Deutschland) mit 20.000.000 Euro gesponsertes Projekt, an dem weit über die Hälfte der Landesregierungen *nicht* teilnehmen. Welch eine arrogante und unverantwortliche soziale Einstellung zu Kindern und Bildung!! Die Landesregierung NRW nimmt immerhin teil, auch wenn sie auch hieraus einen Wettbewerb machen musste. Unsere Antragsbegründung ist auf der Homepage unter Artikel, hier „Lernen ist das Lernen aller Facetten des Lebens“ zu finden.

Ebenfalls reichten wir unseren Antrag zum **Wettbewerb „Hauptsache Lesen“** ein. Der Antrag besteht aus den Teilen, die unter dem Stichwort „Bibliothek“ auf der Homepage zu finden sind.

Bei den Blumen wurde viel gebaut: Henrik und Anton **bauten** über Tage an einer futuristisch wirkenden Stadtlandschaft mit Kapplasteinen, ein paar Kinder arbeiteten mit Steckwürfeln und **bauten**, inspiriert von der Vorlesung, die Twin Towers und andere Wolkenkratzer. Am Donnerstag wurden im Schulgelände bei heftigem Schneetreiben eine Rutsche, ein Iglu und eine Schneefamilie **gebaut**. Hanka Faerber machte von allen Bauwerken ein Foto und die Kinder schrieben kurze Texte für die Schulzeitung.

Am Freitag stellte Henrik sein **Wochenthema** "Griechen" vor. Schwerpunkte waren die Götter und die Architektur der Griechen. Anschließend ließ Levin als **Versuch** eine "Streichholzrakete" starten. Zwei weitere Experimente folgen. Jacob arbeitete an seinem Thema "Kristalle", Johanna und Mira beginnen ein neues Thema "Fuchs" und Mirko und Lars starteten - neugierig geworden durch die Vorlesung - mit ihrem Thema "New York". Nebenbei wurden Zaubertricks mit Karten geübt - deren Vorstellung wird jedoch auf Weiberfastnacht verlegt.

Diese Woche machten die Blumen gemeinsam mit Tanja Klassen und Julia Klein Sport zum Thema "Ringen und Kämpfen". Es wurden einige Mannschafts-, Gruppen- und Zweikampf- Übungen gezeigt und ausprobiert. Geprägt von der Lehrerfortbildung "Skills 4 life" im letzten Jahr hatten auch die Kinder großen Spaß am „Ringen und Kämpfen“.

Während der Woche fanden an zwei Nachmittagen für die Drittklässler **Schüler-Eltern-Gespräche** zu den Zeugnissen statt. Die Viertklässler wünschten sich eine feierliche Stimmung bei der Übergabe, also mit rotem Samtkissen und Feuerwerksmusik von Händel im Hintergrund.

Die Fledermäuse lernen zurzeit die Giraffensprache, d.h. sie üben mit Susanne Hesse **gewaltfreie Kommunikation**. Die Kinder fanden den Unterschied zwischen Beobachtungen und Meinungen heraus und stellten Gefühle pantomimisch dar. Am Donnerstag machten alle Fledermäuse die **Hamburger Schreibprobe**.

Mittags und nachmittags werden weiter **Karnevalskostüme** für den Karnevalssonntag gemacht.

Bei den Phönixen gab es **Themenvorträge**: "Dinos" wurde in Jakobs Abwesenheit von Muka alleine vorgestellt, die beiden hatten ein Plakat und eine Powerpoint Präsentation vorbereitet. Das virtuelle Interview mit einem Experten zum Thema "Motorräder" wurde von Jakob K. und Xaver vorgestellt. In Mathe übten sie verschiedene Techniken für das schnelle **Rechnen im Kopf**, in Rechtschreibung haben sich sich speziellen Regeln der **Groß- und Kleinschreibung** zugewandt. Einige Kinder haben sich dreisilbige Tiernamen vorgenommen und wie in dem MixMax-Buch von Sarah Ball die Silben durcheinander gemischt. Es entstanden Wörter wie "Kroleruh" oder "Kamechen". **In Musik** haben wir uns den Kanon in D von Pachelbel vorgenommen. Wir haben die berühmten acht Töne zusammen auf dem Glockenspiel gespielt - es klang fantastisch!

Die Genies haben beschlossen in der nächsten Woche einen Vorführtermin für **Powerpoint-Trickfilme** zu machen. Bis dahin haben alle Genies Zeit, einen eigenen Film fertig zu stellen und danach soll der Computer wieder für andere Lernprogramme frei sein. Miro

schreibt an einem Buch über LKWs, am Freitag lernte die ganze Klasse, dass es sich bei dem "Moonwalk" von Michael Jackson um eine optische Täuschung handelt und geht fleißig rückwärts. Christina und Sofia berichteten über das Xylophonspiel nach Noten. Die Storyboards für die geplante **Hörbuchaufnahme** nehmen weiter Gestalt an. Julia Klein bereitet mit einer Gruppe ihren nächsten Unterrichtsbesuch in Englisch vor. Olivia, Lisa und Lisa und Sofia schreiben in der Zeit einen englischen Steckbrief zu Michael Jackson.

Es gründet sich in Eitorf zurzeit eine ortsweite Initiative um den Elternwillen für Gesamtschule und die Verlängerung von Grundschule durchzusetzen!! Weitere Informationen werden folgen.